

Nichteisen-Metallindustrie bleibt optimistisch für 2017

Im ersten Halbjahr 2017 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit durchschnittlich 112.000 Beschäftigten in rund 650 Unternehmen eine Produktion von vier Millionen Tonnen (minus 0,2 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von voraussichtlich 26 Milliarden Euro (metallpreisbedingt plus 15 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2016). 53 Prozent des Umsatzes wurden im Inland erwirtschaftet, dem bedeutendsten Absatzmarkt. Die Ausfuhrquote lag bei 47 Prozent. Großbritannien blieb im Zeitraum Januar bis Mai 2017 der größte Exportmarkt für Metall und Halbzeug. Die USA verharrten auf Rang zehn der wichtigsten Auslandsmärkte. Im Juli wurde die Geschäftslage von 85 Prozent der Befragten aus der Branche mit gut oder saisonüblich beurteilt – etwas besser als im Vormonat. Die Geschäftserwartungen verbesserten sich. So sahen 89 Prozent der Befragten in sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte – das waren 13 Prozentpunkte mehr als nach dem Brexit-Votum vor Jahresfrist. Für 2017 rechnet die NE-Metallindustrie mit einem stabilen bis leicht steigenden Produktionswachstum gegenüber dem Vorjahr.

Aluminiumindustrie



Die Produktionsentwicklung der deutschen Aluminiumindustrie verlief im ersten Halbjahr 2017 heterogen. So konnte die Produktion in der Erzeugung und in der Weiterverarbeitung ausgeweitet werden, während die Halbzeugproduktion einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte. In Deutschland wurden von Januar bis Juni 2017 rund 640.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 273.000 Tonnen Hüttenaluminium und 367.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Recyclingaluminium um vier Prozent, während die Hüttenproduktion um ein Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte und Drähte) belief sich im ersten Halbjahr des laufenden Jahres auf knapp 1.246.000 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang von einem Prozent. Der Rückgang geht insbesondere auf eine nachlassende Produktion von Aluminiumwalzprodukten zurück. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis Juni 2017 etwa 177.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahrszeitraum um drei Prozent. Während die Erzeugung von Metallpulver sowie die Produktion von Folien und dünnen Bändern mit zwei bzw. drei Prozent auf 15.000 Tonnen bzw. 139.000 Tonnen wuchsen, stieg die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen sogar um fünf Prozent auf gut 22.000 Tonnen an. Die Aluminiumindustrie erwartet eine insgesamt leicht positive Aluminiumkonjunktur im Jahr 2017.

Die Produktionsentwicklung der deutschen Aluminiumindustrie verlief im ersten Halbjahr 2017 heterogen. So konnte die Produktion in der Erzeugung und in der Weiterverarbeitung ausgeweitet werden, während die Halbzeugproduktion einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte. In Deutschland wurden von Januar bis Juni 2017 rund 640.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 273.000 Tonnen Hüttenaluminium und 367.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Recyclingaluminium um vier Prozent, während die Hüttenproduktion um ein Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte und Drähte) belief sich im ersten Halbjahr des laufenden Jahres auf knapp 1.246.000 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang von einem Prozent. Der Rückgang geht insbesondere auf eine nachlassende Produktion von Aluminiumwalzprodukten zurück. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis Juni 2017 etwa 177.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahrszeitraum um drei Prozent. Während die Erzeugung von Metallpulver sowie die Produktion von Folien und dünnen Bändern mit zwei bzw. drei Prozent auf 15.000 Tonnen bzw. 139.000 Tonnen wuchsen, stieg die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen sogar um fünf Prozent auf gut 22.000 Tonnen an. Die Aluminiumindustrie erwartet eine insgesamt leicht positive Aluminiumkonjunktur im Jahr 2017.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel und Zinn) wies im ersten Halbjahr 2017 ein Produktionsminus von knapp zwei Prozent gegenüber dem starken ersten Halbjahr 2016 aus. Damit wurden insgesamt 1,6 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger blieb im Zeitraum Januar bis Juni 2017 auf dem Vorjahresniveau von knapp 646.000 Tonnen. Dabei sank die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um drei Prozent auf 350.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen stieg um vier Prozent auf knapp 296.000 Tonnen. Die Produktion der Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) ging im ersten Halbjahr 2017 um drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 936.000 Tonnen zurück – gebremst von einer schwachen Entwicklung im Bereich für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Minus von zehn Prozent auf 357.000 Tonnen. Die Ausbringungsmengen von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen sowie von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen stiegen im selben Zeitraum um jeweils gut zwei Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 auf 496.000 Tonnen bzw. knapp 84.000 Tonnen. Für die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtigem Zinkanwender verlief 2017 bisher positiv. Im ersten Halbjahr des Jahres konnten Mengensteigerungen von rund 2,5 Prozent erzielt werden. Die Feuerverzinker gehen davon aus, 2017 auch weiterhin von den robusten konjunkturellen Rahmenbedingungen zu profitieren.

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel und Zinn) wies im ersten Halbjahr 2017 ein Produktionsminus von knapp zwei Prozent gegenüber dem starken ersten Halbjahr 2016 aus. Damit wurden insgesamt 1,6 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger blieb im Zeitraum Januar bis Juni 2017 auf dem Vorjahresniveau von knapp 646.000 Tonnen. Dabei sank die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um drei Prozent auf 350.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen stieg um vier Prozent auf knapp 296.000 Tonnen. Die Produktion der Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) ging im ersten Halbjahr 2017 um drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 936.000 Tonnen zurück – gebremst von einer schwachen Entwicklung im Bereich für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Minus von zehn Prozent auf 357.000 Tonnen. Die Ausbringungsmengen von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen sowie von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen stiegen im selben Zeitraum um jeweils gut zwei Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 auf 496.000 Tonnen bzw. knapp 84.000 Tonnen. Für die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtigem Zinkanwender verlief 2017 bisher positiv. Im ersten Halbjahr des Jahres konnten Mengensteigerungen von rund 2,5 Prozent erzielt werden. Die Feuerverzinker gehen davon aus, 2017 auch weiterhin von den robusten konjunkturellen Rahmenbedingungen zu profitieren.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. bis Juni 2017

		%*
Beschäftigte	111.539	+ 0,9
Unternehmen	651	- 0,4
Produktion (Mio. t)	4,3	- 0,2
Umsatz (Mrd. €)	26,5	+ 14,9
- davon Ausland	12,6	+ 17,9
2015		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,1	**
- davon Strom	15,9	**

* Änderung ggü. Vorjahr; ** Anzahl der Melder 2015 gestiegen; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten in den ersten sechs Monaten 2017 etwa 654.000 Tonnen. Damit bewegt sich die Fertigung unverändert lediglich auf einem zwei Prozent höheren Niveau als vor einem Jahr. Bei den NE-Metallgießereien spiegelt sich langsam die aktuelle Schwäche in der deutschen Pkw-Fertigung wider. Auch wenn saisonale Effekte die Situation überzeichnen, wird die Dieseldiskussion spürbar. In der Summe wird das zweite Halbjahr des laufenden Jahres an Herausforderungen nicht ärmer werden. Die Aluminiumgießereien registrierten für den Zeitraum Januar bis Juni 2017 mit knapp vier Prozent noch ein Plus bei einem Auftragsniveau von 567.000 Tonnen. Die Magnesiumgießereien meldeten einen Auftragsanstieg in Höhe von vier Prozent bei einem Niveau von 13.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten im ersten Halbjahr 2017 ein Auftragsplus von knapp vier Prozent gegenüber dem selben Zeitraum 2016 auf gut 46.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien stiegen um drei Prozent auf 32.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Ausfuhrquote lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres unverändert bei rund 13 Prozent. Die Exporte konnten das Vorjahresniveau halten. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb mit knapp 80 Prozent annähernd stabil. Die Auftragsreserven lagen Ende Juni 2017 rechnerisch bei etwa 393.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2017, blieb mit knapp vier Monaten stabil.

Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten in den ersten sechs Monaten 2017 etwa 654.000 Tonnen. Damit bewegt sich die Fertigung unverändert lediglich auf einem zwei Prozent höheren Niveau als vor einem Jahr. Bei den NE-Metallgießereien spiegelt sich langsam die aktuelle Schwäche in der deutschen Pkw-Fertigung wider. Auch wenn saisonale Effekte die Situation überzeichnen, wird die Dieseldiskussion spürbar. In der Summe wird das zweite Halbjahr des laufenden Jahres an Herausforderungen nicht ärmer werden. Die Aluminiumgießereien registrierten für den Zeitraum Januar bis Juni 2017 mit knapp vier Prozent noch ein Plus bei einem Auftragsniveau von 567.000 Tonnen. Die Magnesiumgießereien meldeten einen Auftragsanstieg in Höhe von vier Prozent bei einem Niveau von 13.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten im ersten Halbjahr 2017 ein Auftragsplus von knapp vier Prozent gegenüber dem selben Zeitraum 2016 auf gut 46.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien stiegen um drei Prozent auf 32.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Ausfuhrquote lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres unverändert bei rund 13 Prozent. Die Exporte konnten das Vorjahresniveau halten. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb mit knapp 80 Prozent annähernd stabil. Die Auftragsreserven lagen Ende Juni 2017 rechnerisch bei etwa 393.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2017, blieb mit knapp vier Monaten stabil.

Produktion nach Produktionsstufen

	2015 Tonnen	% ¹	2016 Tonnen	% ¹	Januar bis Juni 2017 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.387.265	1	8.464.780	1	4.297.983	0
Erzeugung^{2,3}	2.563.284	3	2.550.621	0	1.285.660	1
Aluminium aus Erz	541.379	2	546.806	1	273.135	1
Aluminium aus Recycling	700.296	8	722.890	3	366.991	4
Aluminium gesamt	1.241.675	5	1.269.696	2	640.126	2
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	712.386	1	706.205	-1	349.947	-3
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	609.223	2	574.720	-6	295.587	4
Buntmetalle gesamt	1.321.609	1	1.280.925	-3	645.534	0
Halbzeug^{2,3}	4.256.624	-2	4.328.635	2	2.181.370	-2
Al und Al-Legierungen	2.444.250	-4	2.475.396	1	1.243.589	-1
Al-Leitmaterial	4.061	-12	5.379	32	1.913	-34
Aluminium gesamt	2.448.311	-4	2.480.775	1	1.245.502	-1
Cu und Cu-Legierungen	910.264	3	945.436	4	495.665	2
Cu-Leitmaterial	718.968	0	732.242	2	356.622	-10
Kupfer gesamt	1.629.232	2	1.677.678	3	852.287	-3
andere Buntmetalle	179.081	5	170.182	-5	83.581	-2
Buntmetalle gesamt	1.808.313	2	1.847.860	2	935.868	-3
Guss⁴	1.221.274	8	1.248.823	2	653.841	2
Aluminium	1.071.975	8	1.096.707	2	572.803	2
Magnesium	15.236	2	17.398	14	8.998	0
Leichtmetallguss gesamt	1.087.211	8	1.114.105	2	581.801	2
Kupfer und Kupferlegierungen	79.402	10	78.471	-1	41.542	-1
Zink und Zinklegierungen	54.661	3	56.247	3	30.498	5
Buntmetallguss gesamt	134.063	7	134.718	0	72.040	1
Aluminiumweiterverarbeitung²	346.083	0	336.701	-3	177.112	3
Folien und dünne Bänder	269.600	1	266.345	-1	139.415	3
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	44.356	3	42.048	-5	22.493	5
Metallpulver	32.127	-10	28.308	-12	15.204	2

2017 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.